



Auch in Bruck gibt es einen Kindergemeinderat. Hier die Besetzung von vor sieben Jahren

MARTINA PACHERNEGG

KONFERENZ IN KRIEGLACH

Ein Jahrzehnt sind Kinder in der Politik

Zum Jubiläum, gibt's morgen die erste Kindergemeinderats-Konferenz in Krieglach

Das Politik nicht nur etwas für Erwachsene ist, beweisen die Mitglieder von insgesamt 40 Kindergemeinderäten in der Steiermark. Sie haben Ideen, bringen sie ein und setzen um. „Es ist bemerkenswert, was die Kinder leisten“, sagt Sandra Höbel, Geschäftsführerin der Landentwicklung Steiermark.

Anlässlich des Zehn-Jahr-Jubiläums der Kindergemeinderäte (KiGRa) lädt man morgen ab 10 Uhr ins Veranstaltungszentrum nach Krieglach, um dort eine Festkonferenz abzuhalten. „Nach dem Einzug aller teilnehmenden Gemeinderäte wird Landeshauptmann Christopher Drexler zum Gespräch kommen“, sagt Höbel. Und dabei sein werden rund 200 Kinder aus unterschiedlichen Räten: Leutschach, St. Peter im Sulmtal, St. Stefan ob Stainz, Stainz, Wies, Halbenrain, Krieglach, Mariazell, Pernegg, Bad Loipersdorf, Frohnleiten, Laßnitzhöhe, Mooskirchen, Premstätten, Söding-St. Johann, Stattegg, Gaal, Kobenz, Lob-

mingtal, St. Margarethen bei Knittelfeld und Schladming.

„Es ist wunderbar zu sehen, wie sich unsere Vision aus 2014 weiterentwickelt hat“, sagt Höbel. Schließlich gibt es heuer 40 Kinderbürgermeister und 180 Kindergemeinderäte. „Über die Jahre waren 1200 Kinder Teil von KiGRa“, sagt Höbel. Dass die Konferenz in Krieglach stattfindet, ist übrigens kein Zufall. „Wir haben in Krieglach gestartet und sind jetzt gerne wieder hier. Dem Interesse und Engagement der Krieglacher Bürgermeisterin Regina Schrittwieser ist es zu verdanken, dass wir damals nach Krieglach gegangen sind“, so Höbel.

Der Krieglach Rat befindet sich mittlerweile in seiner vierten Generation. Mario Sommer, der amtierende Krieglacher Kinderbürgermeister und Mitglied der Band „Hai Five“, wird bei der Fachkonferenz mit dabei sein und er lässt bereits eines wissen: „Es gibt am 8. Juni eine Superüberraschung.“

Martina Pachernegg

Geheimtipp will man keiner mehr sein

Vertreter des Tourismus Hochsteiermark blicken mit buntem Angebot optimistisch auf den Sommer. Im Winter verzeichnete man ein leichtes Minus.

Von Moritz Prettenhofer

Die vielen Niederschläge in den letzten Tagen und Wochen verdrängen ihn zwar ein wenig, nichtsdestotrotz kommt in den Regenspau- sen vielerorts erste Sommerstimmung auf. So auch beim Tourismusverband Hochsteiermark, wo man der wärmsten Zeit des Jahres mit einer optimistischen Prognose entgegenguckt. „Es schaut gut aus, wir haben bereits eine gute Buchungslage“, lächelt Tourismusverband-Obmann Nino Contini und verweist auf die Mariazeller Bürgeralpe als repräsentatives Beispiel.

Dort hätten sich nämlich bereits viele Schulen und Ausflügler angekündigt. Für den Winter dürfte man unterdessen laut Hochrechnungen, im Vergleich zum Jahr davor, ein leichtes Minus von vier bis fünf Prozent verzeichnen. „Damit haben wir gerechnet. Im Winter 2022/23 gab

es viele Großprojekte in den Städten, dadurch sind die Nächtigungszahlen besser gewesen“, erklärt TVB-Geschäftsführerin Ute Gurdet.

Trotzdem werde man sofort damit beginnen, dagegen anzuarbeiten und zu eruieren, wo genau sich das Minus ergibt, verspricht Contini. „Wir werden leider nach wie vor an den Nächtigungszahlen gemessen. Man muss aber auch auf die Tages- touristen schauen“, meint er. Diese würden nämlich in beiden Jahreshälften einen großen Teil zur touristischen Wertschöpfung beitragen.

Zu bieten, hat man in den kommenden Monaten jedenfalls einiges, wenn es nach Ute Gurdet geht. Neben neuen Detail-Wanderkarten für den gesamten Bezirk Bruck-Mürzzuschlag, legt auch Andreas Steininger mit der neuen „BergZeitReise“ einen Weitwanderweg in 15 Tages- etappen vor. Den Startschuss für die Wandersaison möchte man

REGIONALREDAKTION BRUCK/MUR

Koloman-Wallisch-Platz 23,
8600 Bruck/Mur.

Tel. (03862) 52 400; Mo.bis
Do. von 8 bis 12.30 Uhr,
Freitag von 8 bis 13 Uhr.
bruck@kleinezeitung.at

Redaktion: Christian Huemer
(DW 18), Martina Pachernegg

(DW 14), Franz Pototschnig
(DW 16), Moritz Prettenhofer,
Ulf Tomaschek (DW 15)

Sekretariat: Barbara Rech-
berger, Bianca Angerer

Werbeberaterin: Julia Blasl,
Tel. 0664-82 06 899

Abo-Service und Digital-
support: Tel. (0316) 875 3200;



Die Tourismusregion „Hochsteiermark“ hat im Sommer einiges vor

KLZ / MORITZ PRETTENHOFER (2)

dabei am 15. Juni beim „Hochsteiermark Wandertag“ im Hochschwabgebiet setzen.

Motorsport- und Oldtimerfans dürften hingegen bei der sechsten Auflage der „Hochsteiermark-Classic“-Rallye auf ihre Kosten kommen. Vom 13. bis zum 15. September sind dort 70 Fahrzeuge, mit Baujahren zwi-

schon 1945 und 1995, unterwegs. „Primär geht es um das Autofahren in einer schönen Gegend. Die Leute haben große Lust auf Geheimtipps, auf der Straße und daneben“, erklärt Veranstalter Werner Ully. Für die unmotorisierte Fahrt auf zwei Rädern will sich indessen Landtagsabgeordnete Cornelia Izzo einsetzen.

Bei all der Bewegung soll auch

die kulinarische Versorgung nicht zu kurz kommen. „Wenn das Rundumpaket nicht stimmt und keine Einkehrerlebnisse bieten kann, dann ist das Tourismuskonzept nicht ganz fertig“, meint Gurdet.

In der Region könne man Gästen eine große Vielfalt an Speisen und Betrieben bieten, im April



Die Touristiker informierten über das Sommerprogramm

wurden etwa auch vier Almhütten in den „Gault Millau Hüttenguide“ aufgenommen.

Jene, die das Kochen lieber selbst erlernen wollen, werden etwa am BioHOFgenuss Grammelhofer im Aflenzer Becken fündig, wo Christine Grammelhofer als Seminarbäuerin Kochworkshops am Bauernhof anbietet. „Hinter jedem Bissen steht ein Bauer, das möchte ich am Hof vermitteln“, erklärt sie.

Für Tourismus-Obmann Nino Contini ist bei diesem touristischen Angebot jedenfalls eines klar: „Die Arbeit in der Hochsteiermark macht großen Spaß, weil wir mit vielen Profis zusammenarbeiten. Es gibt so viele Leute, die mit ihrem Herzen etwas nachgehen, dafür sind wir sehr dankbar.“ Noch gelte man vielerorts als Geheimtipp für Ausflüge und Urlaube, das soll sich aber so bald wie möglich ändern. „Wir arbeiten hart daran, nicht geheim zu bleiben“, fügt Contini lachend hinzu.

NEUBERG AN DER MÜRZ

Beim Abbiegen übersehen: Motorradfahrer schwer verletzt

Gegen 14.35 kam es am Mittwoch auf der L 103 zu einem schweren Verkehrsunfall. Eine 32-Jährige aus dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag war mit ihrem Pkw von Kapellen kommend in Fahrtrichtung Niederösterreich unterwegs. Im Neu-

berger Ortsteil Stojen bog sie nach links in eine Gemeindestraße ein und dürfte dabei einen entgegenkommenden Motorradfahrer übersehen haben. Der 65-jährige Mann – ein in Oberösterreich lebender Deutscher – kollidierte mit dem

Pkw, stürzte und trug schwere Verletzungen davon. Nach der Erstversorgung brachte das Team des Rettungshubschraubers C 3 den Motorradfahrer in das LKH Graz. Die Frau erlitt leichte Verletzungen und wurde ins LKH Bruck gebracht.



Der Motorradfahrer wurde ins LKH Graz geflogen

HARALD HOFER